DAS WAREN NOCH ZEITEN..

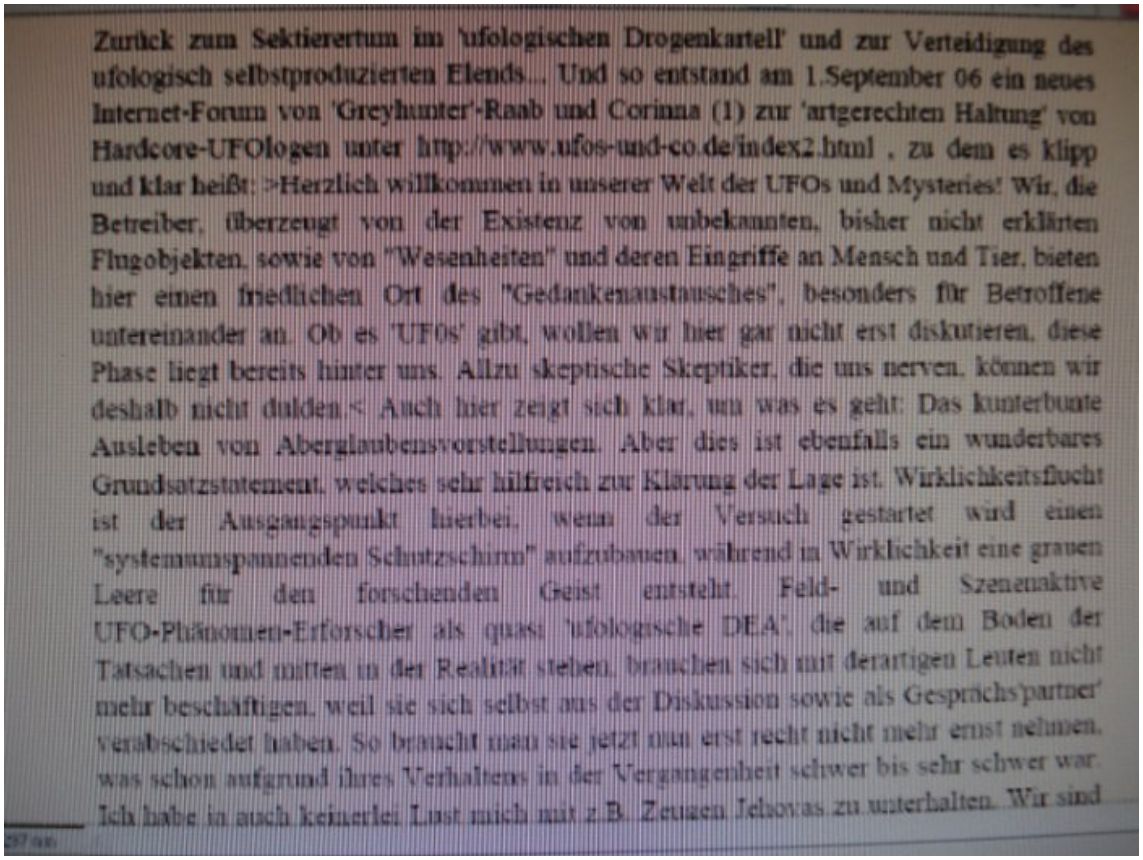
Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 26.08.2008 17:09:58

Zu unserem 'selbstproduzierten Elend'..

..hieÃŸ es in Ã¤lteren Cenap News:



Zurück zum Sektierertum im 'ufologischen Drogenkartell' und zur Verteidigung des ufologisch selbstproduzierten Elends... Und so entstand am 1.September 06 ein neues Internet-Forum von 'Greyhunter'-Raab und Corinna (1) zur 'artgerechten Haltung' von Hardcore-UFOlogen unter http://www.ufos-und-co.de/index2.html , zu dem es klipp und klar heißt: >Herzlich willkommen in unserer Welt der UFOs und Mysteries! Wir, die Betreiber, überzeugt von der Existenz von unbekannten, bisher nicht erklärten Flugobjekten, sowie von "Wesenheiten" und deren Eingriffe an Mensch und Tier, bieten hier einen friedlichen Ort des "Gedankenaustausches", besonders für Betroffene untereinander an. Ob es 'UFOs' gibt, wollen wir hier gar nicht erst diskutieren, diese Phase liegt bereits hinter uns. Allzu skeptische Skeptiker, die uns nerven, können wir deshalb nicht dulden.< Auch hier zeigt sich klar, um was es geht: Das kunterbunte Ausleben von Aberglaubensvorstellungen. Aber dies ist ebenfalls ein wunderbares Grundsatzstatement, welches sehr hilfreich zur Klärung der Lage ist. Wirklichkeitsflucht ist der Ausgangspunkt hierbei, wenn der Versuch gestartet wird einen "systemunspannenden Schutzschirm" aufzubauen, während in Wirklichkeit eine grauen Leere für den forschenden Geist entsteht. Feld- und Szeneaktive UFO-Phänomen-Erforscher als quasi 'ufologische DEA', die auf dem Boden der Tatsachen und mitten in der Realität stehen, brauchen sich mit derartigen Leuten nicht mehr beschäftigen, weil sie sich selbst aus der Diskussion sowie als Gesprächspartner' verabschiedet haben. So braucht man sie jetzt nun erst recht nicht mehr ernst nehmen, was schon aufgrund ihres Verhaltens in der Vergangenheit schwer bis sehr schwer war. Ich habe in auch keinerlei Lust mich mit z.B. Zeugen Jehovas zu unterhalten. Wir sind

WÃ¤hrend wir bei uns nach wie vor unsere "kunterbunten Aberglauben ausleben", und "vor der Wirklichkeit flÃ¼chten", hat sich der Autor des oben gezeigten Textes ebenfalls schon vor langer Zeit "aus der Diskussion als GesprÃ¤chspartner" verabschiedet und fand sein GlÃ¼ck in der akribisch-eifrigen Registrierung von Chinalaternen.

Cori